

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Umweltausschusses

Antragsfrist: 01.05.2018

29.05.2018

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Einladung Ausschüsse	3
Niederschrift ö. UwA 30.01.2018	4
Vorlagendokumente	10
TOP Ö 5 Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2018 betr. Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Bornheim	10
Vorlage 087/2018-12	10
Antrag 087/2018-12	12
Antrag (Anlage) 087/2018-12	14
Schreiben an die Firma Shell vom 16.04./ 4.05.2018 087/2018-12	15
TOP Ö 8 Mitteilung betr. Naturschutzbeauftragte	17
Vorlage ohne Beschluss 135/2018-12	17
Information des Rhein-Sieg-Kreises 135/2018-12	18

Einladung



Sitzung Nr.	33/2018
UwA Nr.	2/2018

An die Mitglieder
des **Umweltausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 09.05.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 29.05.2018, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 7/2018 vom 30.01.2018	
5	Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2018 betr. Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Bornheim	087/2018-12
6	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.04.2018 betr. Sachstand des "Life+ Förderprojektes Villedwälder"	321/2018-12
7	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.04.2018 betr. Vorstellung des Landschaftsplans Nr. 2 "Bornheim"	322/2018-12
8	Mitteilung betr. Naturschutzbeauftragte	135/2018-12
9	Mitteilung betr. Windkonzentrationszone in Bornheim	343/2018-12
10	Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.04.2018 betr. Biodiversität auf öffentlichen Flächen	323/2018-12
11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	330/2018-1
12	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Dr. Arnd Jürgen Kuhn
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachwirt)

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Dienstag, **30.01.2018**, 18:00 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	7/2018
UwA Nr.	1/2018

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang Bürgermeister

Vorsitzender

Kuhn, Arnd Jürgen Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Helmes, Hildegard CDU-Fraktion
Hochgartz, Markus Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Klein, Stefan FDP-Fraktion
Marx, Bernd CDU-Fraktion
Müller, Heinz UWG/Forum-Fraktion
Strauff, Bernhard CDU-Fraktion
Wirtz, Adelheid fraktionslos

stv. Mitglieder

Aharchi, Loubna SPD-Fraktion
Koch, Kurt Fraktion-DIE LINKE
Meiswinkel, Hermann Josef Dr. CDU-Fraktion
Roitzheim, Frank SPD-Fraktion
Velten, Konrad CDU-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

Schriftführerin

Mohr, Irmgard

Nicht anwesend (entschuldigt)

Großmann, Stefan CDU-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Lehmann, Michael Fraktion-DIE LINKE
Roitzheim, Silke SPD-Fraktion
Voigt, Philipp SPD-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 54/2017 vom 13.09.2017 und 68/2017 vom 08.11.2017	
5	Vorstellung des neuen Naturschutzwarts	026/2018-12
6	Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2017 betr. Insektenhotels	745/2017-12
7	Mitteilung betr. Projekt RVK-E-Bike	056/2018-12
8	Mitteilung betr. Teilnahme am "Stadtradeln 2018"	080/2018-12
9	Mitteilung betr. Gehölzpflanzungen im städtischen Straßenbegleitgrün	057/2018-12
10	Mitteilung betr. Umweltsäuberungsaktion 2018	060/2018-12
11	Mitteilung betr. Planungen und Baumaßnahmen der Mobilfunkbetreiber im Stadtgebiet	064/2018-12
12	Mitteilung betr. Bodenkontaminierung in Bornheim-Sechtem (Neubau P+R / B+R Anlage)	074/2018-1
13	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	066/2018-1
14	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Dr. Arnd Jürgen Kuhn eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Fr. Mohr ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
---	---	--

Es wurde kein Ausschussmitglied verpflichtet.

3	Einwohnerfragestunde	
---	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschriften über die Sitzungen Nr. 54/2017 vom 13.09.2017 und 68/2017 vom 08.11.2017	
---	---	--

Die Niederschriften wurden ohne Änderungen/Ergänzungen entgegengenommen.

5	Vorstellung des neuen Naturschutzwarts	026/2018-12
----------	---	--------------------

Auf Anregung von AM Klein sagt der Bürgermeister zu, im Hinblick auf die Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen als Naturschutzwarte bei der nächsten Sitzung des Umweltausschusses in einer mit dem Rhein-Sieg-Kreis abgestimmten Mitteilung über deren Aufgaben zu berichten.

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen des neuen Naturschutzwarts zur Kenntnis.

- Einstimmig -

6	Antrag der CDU-Fraktion vom 12.10.2017 betr. Insektenhotels	745/2017-12
----------	--	--------------------

AM Marx berichtet, dass die Rats- und Kreistagsmitglieder der CDU Bornheim je ein Insektenhotel aus der Werkstatt für Behinderte finanzieren.
Auf Nachfrage von AV Dr. Kuhn bestätigt der Bürgermeister, dass für deren Aufstellung auch öffentliche Flächen in Frage kommen.

Beschluss:

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Stadtverwaltung zur Förderung der Biodiversität, vor allem bei Insekten, zur Kenntnis und befürwortet eine weitere Unterstützung der aufgezeigten Projekte durch die Stadt Bornheim.

- Einstimmig -

7	Mitteilung betr. Projekt RVK-E-Bike	056/2018-12
----------	--	--------------------

Hr. Dr. Paulus erläutert, dass es sich bei dem Betrag von 42.975 € um die 90%ige Förderung handelt, der Gesamtbetrag liegt mit dem 10%igen Eigenanteil bei 47.750 €.

- Kenntnis genommen -

8	Mitteilung betr. Teilnahme am "Stadtradeln 2018"	080/2018-12
----------	---	--------------------

- Kenntnis genommen -

9	Mitteilung betr. Gehölzpflanzungen im städtischen Straßenbegleitgrün	057/2018-12
----------	---	--------------------

Frage AV Dr. Kuhn

Sind alle angepflanzten Bäume angegangen?

Antwort:

In der Regel gehen die Bäume an. Sollte dies nicht der Fall sein, so haben die beauftragten Firmen im Rahmen der Gewährleistung für Ersatz zu sorgen.

Frage AM Roitzheim:

Haben die bereitgestellten Mittel ausgereicht?

Antwort:

Die Mittel haben ausgereicht, um die in den letzten drei Jahren ausgefallenen Bäume zu ersetzen. Die bereits vorher vorhandenen ca. 400 „verwaisten“ Beete konnten daraus jedoch noch nicht wieder mit Bäumen bepflanzt werden.

Fragen AM Hochgartz:

Wie ist der Zustand der Linden aus der Lindenstraße?

In der Königstraße ist vom Hellenkreuz bis zum Sechtemer Weg viel Grün entfernt worden, warum?

Antwort:

Die Linden befinden sich zurzeit in Winterruhe, es geht ihnen „den Umständen entsprechend gut“. Sie werden von der erfahrenen Firma betreut, die sie aus- und umgepflanzt hat.

Der genannte Abschnitt der Königstraße wurde historisch beidseitig von Fliederhecken begleitet, Diese wurden in den letzten Jahren immer mehr durch Brombeeren und wild gewachsene Robinien verdrängt, letztere wurden zunehmend zur Gefahr für die Verkehrssicherheit. Durch die Beseitigung können die Fliederhecken wieder ergänzt werden. Für den unteren Böschungsbereich sind immergrüne, blühende Bodendecker vorgesehen.

- Kenntnis genommen -

10	Mitteilung betr. Umweltsäuberungsaktion 2018	060/2018-12
-----------	---	--------------------

Frage AM Müller:

Was passiert, wenn sich jemand bei der Säuberungsaktion verletzt?

Antwort:

Die Teilnehmer/innen sind für die ehrenamtliche Tätigkeit versichert. Zur Vorsorge vor Verletzungen sollten die Hinweise im ausgegebenen Merkblatt beachtet werden.

Frage AM Helmes:

Können – auch zur Vorsorge vor Verletzungen - Müllzangen zur Verfügung gestellt werden?

Antwort:

Da robuste Zangen ab ca. 20 € erhältlich sind, war dies bisher aus Kostengründen nicht möglich. Die Verwaltung fragt aber beim Rhein-Sieg-Kreis nach, ob nicht doch außer den Handschuhen wenigstens eine gewisse Anzahl an Müllzangen beschafft werden könnte.

- Kenntnis genommen -

11	Mitteilung betr. Planungen und Baumaßnahmen der Mobilfunkbetreiber im Stadtgebiet	064/2018-12
-----------	--	--------------------

- Kenntnis genommen -

12	Mitteilung betr. Bodenkontaminierung in Bornheim-Sechtem (Neubau P+R / B+R Anlage)	074/2018-1
-----------	---	-------------------

Frage AV Dr. Kuhn:

Warum wurde im Kaufvertrag eine Sachmängelhaftung des Verkäufers ausgeschlossen?

Antwort:

Dies ist in Notarverträgen grundsätzlich so.

Frage AM Velten:

Der Verkäufer versichert normalerweise, dass er keine Kenntnis über Mängel hat. Wie konnte die DB Mängel in dieser Lage (ehemaliges Ladegleis) ausschließen?

Antwort:

Teeröl ist nicht wasserlöslich, so dass es die Umgebung normalerweise nicht kontaminiert. Die Belastung mit PAK stammt daher wahrscheinlich nicht aus ehemals vorhandenen, mit Teeröl behandelten Schwellen, sondern möglicherweise aus einem Unfall oder dem unsachgemäßen Umgang mit solchen Stoffen. Dazu konnte jedoch trotz intensiver Bemühungen nichts herausgefunden werden.

- Kenntnis genommen -

13	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	066/2018-1
-----------	---	-------------------

Mitteilung mündlich

(zur Frage im Ausschuss für Stadtentwicklung vom 6.12.17)

Nutzung der E-Tankstellen

Nach Auskunft der RheinEnergie wird die Ladestation am Rathaus unter der Woche täglich genutzt, die am Stadtbetrieb alle zwei bis drei Tage. Am Wochenende ist die Nutzung jeweils um 30-50 % geringer.

Dabei ist zu beachten, dass am Rathaus mehr E-Dienstfahrzeuge zu laden sind als beim SBB. Die Zahlen können nicht nach Fremd- und Dienstfahrzeugen differenziert werden.

14	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Marx:

Wann wird die Buchenhecke am Rheinuferweg nachgepflanzt?

Antwort:

Die Hecke wurde besichtigt und Lücken aufgenommen, die Bereitschaft zur Nachpflanzung ist da. Allerdings muss die Böschungsproblematik beachtet und mit dem Gutachter geklärt werden, ob eine Nachpflanzung möglich ist und dafür das Betretungsverbot ausgesetzt werden kann.

AM Marx:

Laut Gutachter ist doch keine Bewegung im Hang?

Antwort:

Doch, es wurden Bewegungen festgestellt, die möglicherweise aber nur vom Feuchtegrad abhängig sind.

AM Hochgartz:

Wie ist der aktuelle Stand bezüglich des Windparks?

Antwort:

Dazu wird in der Ratssitzung berichtet.

AM Velten:

Der durch das Rheinhochwasser angeschwemmte Unrat wurde nach dem Hochwasser zum Teil dadurch entfernt, dass er zusammen mit dem Schlamm in die untere Mittelwasserböschung geschoben wurde. Es kann doch nicht sein, dass er dort dann im Rahmen der Umweltsäuberung von Kindern wieder rausgeholt wird. Was tut die Stadt, damit er aufgeladen und entsorgt statt nur weggeschoben wird?

Antwort:

Das wird mit dem Stadtbetrieb geklärt.

AV Dr. Kuhn:

Wie geht es mit den Planungen aus dem Nachfolgeprojekt des „Grünen C“ weiter, für die es keine Fördermittel gibt?

Antwort:

Alle beteiligten Kommunen sind sich einig, dass die Planungen unabhängig von einer Förderung zum Erhalt interkommunaler Freiräume wichtig und zukunftsfähig sind. Es müssen nun alternative Förderungen und kostengünstigere Lösungen gefunden werden. Die Realisierungszeiträume werden sich dadurch verlängern. Für die Maßnahmen des „Masterplans Rheinaue“ kommen weitere verschiedene Finanzierungen in Frage (z.B. im Bereich ehemaliger Sportplatz Kompensationsmittel und Eigenmittel).

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

gez. Dr. Arnd Jürgen Kuhn
Vorsitz

gez. Irmgard Mohr
Schriftführung

Umweltausschuss	29.05.2018
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	087/2018-12
-------------	-------------

Stand	16.01.2018
-------	------------

Betreff Antrag der CDU-Fraktion vom 16.01.2018 betr. Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Bornheim

Beschlussentwurf

Der Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Thema Wasserstoff-tankstellen zur Kenntnis.

Sachverhalt

Grundsätzlich teilt die Stadtverwaltung die Auffassung der Antragstellerin, dass die Wasserstofftechnologie einen wichtigen Beitrag zur Umstellung auf eine klimafreundliche und emissionsarme bis –freie Mobilität darstellt. Wichtig ist, dass Wasserstoff als „Abfallprodukt“ aus der Mineralölverarbeitung keineswegs emissionsfrei und klimaneutral ist und seine Nutzung nur eine Anfangs- bzw. Übergangstechnologie darstellen darf. Langfristig muss der Wasserstoff durch Elektrolyse aus Wasser mit regenerativ erzeugtem Strom gewonnen werden.

Vor allem für den Transport schwerer Lasten über größere Entfernungen stellt die wasserstoffbasierte Brennstoffzellentechnologie eine erprobte serienreife Alternative dar. Anders als bei der Elektromobilität, bei der der begrenzende Faktor die Reichweite der Fahrzeuge ist und nicht die Ladeinfrastruktur, begrenzt bei der Wasserstofftechnologie das vorhandene Tankstellennetz die Nutzbarkeit.

Insofern unterstützt die Verwaltung auch das Ziel, die Versorgungsinfrastruktur für Wasserstoff zu verbessern. Dies ist aber aus hiesiger Sicht Aufgabe der Energieversorger und Tankstellennetzbetreiber, die bisher schon die mineralölbasierte Versorgungsinfrastruktur betreiben. Ergänzend kommen hier Betriebstankstellen z.B. für Speditionen oder den ÖPNV in Betracht, wie z.B. im Projekt der RVK für den Standort in Meckenheim. Bei einem Investitionsvolumen von rund 2 Millionen Euro pro Tankstelle wird schnell deutlich, dass die Kommunen solche Projekte als Angebot für die Öffentlichkeit nicht finanzieren könnten.

Die erklärte Absicht der Shell Deutschland Oil GmbH, in den nächsten zehn Jahren deutschlandweit 400 Wasserstofftankstellen errichten zu wollen, geht daher hier genau in die richtige Richtung. Angesichts von 20.000 herkömmlichen Tankstellen in Deutschland wird aber die zeitliche und finanzielle Dimension dieser Aufgabe deutlich und auch die Tatsache, dass die Wasserstofftechnologie nicht den einzigen Weg zur emissionsfreien und klimaneutralen Mobilität darstellen kann.

Die Unterstützung entsprechender Interessenten solcher Projekte durch die Stadt ist im Rahmen ihrer Möglichkeiten durchaus denkbar. Als realistischstes Projekt wird derzeit die Errichtung einer Wasserstofftankstelle im Bereich der Shell, Werk Süd in Wesseling, angesehen, hilfsweise und wenn es sich anbietet auch auf Bornheimer Stadtgebiet. Der Bürgermeister hat daher die Werkleitung der Shell angeschrieben und für ein solches Projekt gewonnen. Das Schreiben ist beigelegt.

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag

Schreiben an die Firma Shell vom 16.04./ 4.05.2018



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim
Vorsitzende: Petra Heller
Wagnerstraße 3, 53332 Bornheim
Telefon: 02227/81257
Mobil: 01725821182
E-Mail: achim_petra.heller@t-online.de

16.01.2018

Sehr geehrter Herr Dr. Kuhn,

hiermit bitte ich Sie, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung des nächsten Umweltausschusses zu nehmen.

Beschlussentwurf:

Der Umweltausschuss beauftragt den Bürgermeister, die Errichtung einer Wasserstofftankstelle in Bornheim zu forcieren.

Begründung:

Parallel zur Entwicklung von „mit Akkumulatoren betriebenen Elektrofahrzeugen“ stellt die Brennstoffzellentechnologie eine Alternative zur emissionsfreien Mobilität dar. Dabei hat die mit Wasserstoff betriebene Brennstoffzelle folgende Vorteile gegenüber elektrischen Akkumulatoren:

1. Geringerer Verbrauch von Rohstoffen wie seltenen Erden zur Akkuherstellung, da ein kleinerer Zwischenspeicherakku benötigt wird.
2. Wesentlich besseres Antriebs-Gewichtsverhältnis (weniger schwere Akkumulatoren, die transportiert werden müssen).
3. Der Betankungsvorgang ist schneller als bei üblichen (11 kW) Stromtankstellen.
4. In der Regel höhere Reichweite.
5. Emissionsfrei ($2xH + O \rightarrow H_2O$ reines Wasser entsteht als „Emission“).
6. Keine Engpässe durch Stromkapazitäten.

Der Nachteil dieser alternativen emissionsfreien Mobilität besteht in der zurzeit noch fehlenden Wasserstofftankstelleninfrastruktur. Die Bundesregierung hat sich daher zum Ziel gesetzt den Aufbau geeigneter Infrastrukturen in Deutschland zu fördern. Unter anderem unterstützt das „Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur“ über die „Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ (NOW GmbH) die Initiative „H2-Mobility“, in der sich verschiedene Industriepartner zusammengeschlossen haben, um mittelfristig das deutsche Wasserstoff-Tankstellennetz auf bundesweit 400 zu erhöhen. Mitglieder der Initiative sind unter anderem die Mineralölkonzerne Shell und Total.

Die nächstgelegene Wasserstofftankstelle befindet sich in Hürth-Knappsack, bei der der Wasserstoff als Abfallprodukt der chemischen Industrie einer Nutzung für die emissionsfreie Mobilität zugeführt wird. Diese Tankstelle wird in erster Linie zur Betankung der Brennstoffzellen-Hybridbusse im Stadtbusverkehr der Stadtwerke Hürth und Brühl genutzt (siehe Anlage).

Die RVK (Regionalverkehr Köln) möchte Ende 2018/Anfang 2019 nach dem Vorbild in Brühl/Hürth in einem ersten Schritt 10 Brennstoffzellen-Hybridbusse im linksrheinischen Teil des Rhein-Sieg-Kreises einsetzen und eine Wasserstoff-Tankstelle in Meckenheim errichten.

Shell plant zudem in der Rheinland Raffinerie Wesseling den Bau einer großen Wasserstoff-Elektrolyse. Mit einer Leistungsfähigkeit von zehn Megawatt wäre dies die größte Anlage dieser Art in Deutschland und die größte PEM (Polymer Elektrolyt Membran) Elektrolyse weltweit. Der dort damit gewonnene Wasserstoff soll zunächst in die Raffinerieprozesse integriert werden. In einem weiteren Schritt wäre für Shell aber auch denkbar die Produktion zu erweitern, um Wasserstoff an potentielle Kunden außerhalb der Raffinerie zu liefern.

Auch Autohersteller wie Audi, BMW, Daimler, Ford, GM, Honda, Hyundai, Nissan, Toyota und Volkswagen arbeiten an entsprechenden PKW und beabsichtigen ab 2020 die Marktreife. Diese sollen die bereits vorhandenen Modelle ergänzen.

Die Aktivitäten der Bundesregierung, der Industrie und in der Region (siehe hierzu auch die Aktivitäten des Vereins HyCologne) zeugen von den Potentialen dieser Technologie. Die Stadt Bornheim sollte hier unterstützend agieren, um mit Partnern wie der RVK oder der Initiative „H2-Mobility“ die Errichtung einer solchen Wasserstofftankstelle in Bornheim zu ermöglichen.

Bernd Marx

Dr. Hermann Josef Meiswinkel



Datenblatt A330 FC Brennstoffzellen-Hybridbus der Regionalverkehr Köln GmbH

Fahrzeugabmessungen:

Fahrzeuglänge gesamt:	13.155 mm
Fahrzeugbreite gesamt:	2.550 mm
Fahrzeughöhe gesamt:	3.420 mm
Wendekreis:	23,65 m

Gewicht:

Leergewicht:	15.700 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	26.000 kg

Fahrgastkapazität:

Stehplätze gesamt:	67
Sitzplätze gesamt:	33
Anzahl Rollstuhlplätze:	01

Leistungsdaten:

Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Reichweite:	ca. 300 km
Verbrauch:	9,2 kg H ₂ /100 km* (energieäquivalent ca. 30,36 l Diesel)

Technische Daten:

Antrieb:	Elektromotoren (Siemens): max. Leistung 2x 85 kW
Energiewandler:	Brennstoffzelle (Ballard HD6): max. Leistung 150 kW
Energiespeichersystem:	Lithium Titanat Oxid (LTO) Batterie (Actia): Energiegehalt 24 kWh, Leistung 90 kW (max. 120kW)
Wasserstofftankkapazität:	40 kg - nutzbar ca. 35-40 kg bei 350 bar



*(nach SORT 1/2, Herstellerangabe)



Gefördert vom Europäischen Fonds für Regionale
Entwicklung und vom Land Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Stadt Bornheim · Postfach 1140 · 53308 Bornheim

Shell Deutschland Oil GmbH
z.H. Herrn Thomas Zengerly
Ludwigshafener Straße 1
50389 Wesseling

Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Internet: www.stadt-bornheim.de

12 – UMWELT- UND GRÜNFLÄCHENAMT

Herr Dr. Wolfgang Paulus
Zimmer: 559
Telefon: 0 22 22 / 945 - 308
Telefax: 0 22 22 / 945 - 126
E-Mail: wolfgang.paulus@stadt-bornheim.de

Ihr Zeichen / Ihr Schreiben vom

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom

Datum

69 32 00

16. April 2018

Wasserstoffmobilität

ab 4.05.2018, Pa.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrter Herr Zengerly,

wie ich erfahren habe, warten ab Juni neue und große Aufgaben in Hamburg auf Sie. Hierzu meinen Glückwunsch!

Gleichwohl möchte ich Sie als (Noch-) Werkleiter der Raffinerie in Godorf und Wesseling auf ein Thema ansprechen, das auch in Bornheim zunehmend an Bedeutung gewinnt – das Thema Wasserstofftechnologie und deren Infrastruktur.

Die Wasserstofftechnologie stellt einen wichtigen Beitrag zur Umstellung auf eine klimafreundliche und emissionsarme bis –freie Mobilität dar. Wichtig ist mir dabei, dass Wasserstoff als „Abfallprodukt“ aus der Mineralölverarbeitung keineswegs emissionsfrei und klimaneutral ist und seine Nutzung nur eine Anfangs- bzw. Übergangstechnologie darstellen darf. Langfristig muss der Wasserstoff durch Elektrolyse aus Wasser mit regenerativ erzeugtem Strom gewonnen werden.

Dennoch stellt der Wasserstoff aus der Mineralölverarbeitung derzeit eine wichtige Energiequelle dar, die auch genutzt werden muss. Vor allem für den Transport schwerer Lasten über größere Entfernungen ist die wasserstoffbasierte Brennstoffzellentechnologie eine erprobte serienreife Alternative.

Anders als bei der Elektromobilität, bei der der begrenzende Faktor die Reichweite der Fahrzeuge ist und nicht die Ladeinfrastruktur, begrenzt bei der Wasserstofftechnologie das vorhandene Tankstellennetz die Nutzbarkeit. Insofern unterstütze ich auch das Ziel, die Versorgungsinfrastruktur für Wasserstoff zu verbessern. Die erklärte Absicht der Shell Deutschland Oil GmbH, in den nächsten zehn Jahren deutschlandweit 400 Wasserstofftankstellen errichten zu wollen, geht daher hier genau in die richtige Richtung.

Vor diesem Hintergrund möchte ich anregen, dass eine der ersten Wasserstofftankstellen der Shell für PKW und LKW am Wesseling Werksteil errichtet wird. Diese Tankstelle könnte nicht nur vom Werk direkt mit Wasserstoff versorgt werden, die gesamte Region um Wesseling herum erhielte damit auch Zugang zur notwendigen Versorgungsinfrastruktur und der Anreiz für private, gewerbliche und kommunale Nutzer wäre sehr viel größer, auf Fahrzeuge mit Brennstoffzellentechnik umzusteigen. Dies gälte z.B. auch für die Fahrzeugflotte der Stadt Bornheim.

Falls eine Realisierung einer Tankstelle am Werksgelände nicht möglich sein sollte, bin ich gerne auch bei der Standortsuche auf Bornheimer Stadtgebiet behilflich. Ich denke da z.B. an die geplante Wiedereröffnung der Autobahnraststätte an der BAB 555 am Eichenkamp in Bornheim.

In der Hoffnung um Unterstützung meiner Bitte verbleibe ich mit

freundlichen Grüßen

(Wolfgang Henseler)
Bürgermeister

Umweltausschuss	29.05.2018
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	135/2018-12
-------------	-------------

Stand	06.02.2018
-------	------------

Betreff Mitteilung betr. Naturschutzbeauftragte

Sachverhalt

Gemäß der Zusage in der Sitzung des Umweltausschusses vom 30.01.2018 wurde im Hinblick auf die Gewinnung von weiteren Ehrenamtlichen als Naturschutzbeauftragte eine Information des Rhein-Sieg-Kreises über deren Aufgaben eingeholt. Diese ist als Anlage beigefügt.

Anlagen zum Sachverhalt

Information des Rhein-Sieg-Kreises



8

Naturschutzwacht

Die Naturschutzwacht ist eine ehrenamtliche Tätigkeit für die Untere Naturschutzbehörde (also für den Rhein-Sieg-Kreis). Sie ist im Landes-Naturschutzgesetz NW verankert.

Ihr ist im Wesentlichen die Funktion eines Vermittlers zwischen landschaftlicher Wirklichkeit und naturschutzbehördlicher Aktivität zugeordnet. Die Naturschutzwacht soll ebenso die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft benachrichtigen und darauf hinwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden. Die Naturschutzbeauftragten (ehemals „Landschaftswarte“) sollen vor allem Interessierte über Natur, Landschaft und Schutzbestimmungen aufklären, aber auch Störer ansprechen und Schäden melden.

Zurzeit sind 64 Naturschutzbeauftragte, davon fünf Frauen, bestellt, die in verschiedenen sensiblen Bereichen des Kreisgebietes ihre „Augen und Ohren für den Naturschutz offen halten“, überwiegend in Naturschutzgebieten. Im Wald sollen sie nicht tätig werden, hier nimmt der Forst die Aufgaben der Naturschutzwacht wahr.

Die Naturschutzbeauftragten werden vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde vorgeschlagen und von der Unteren Naturschutzbehörde als Beauftragte für den Außendienst bestellt. Sie sind somit Amtsträger im Sinne von § 11 Abs. 1 Nr. 2 StGB, jedoch weder Vollzugsdienstkräfte im Sinne des Verwaltungsvollstreckungsgesetzes noch Hilfsbeamte der Staatsanwaltschaft, auch kein Feldhüter früherer Prägung. Dienstausweis und –Abzeichen sowie Schutzjacke werden gestellt, eine Aufwandsentschädigung gezahlt; Fortbildungen und regelmäßige Treffen sichern den Austausch und den Informationsfluss. Eine Dienstanweisung regelt den Umfang der Aufgaben und Befugnisse.

Als das Land Nordrhein-Westfalen 1976 die Landschaftswacht installierte, hat es folgendes Anforderungsprofil erstellt, das im Wesentlichen heute noch gilt:

Gesucht werden Personen mit „Ortskenntnissen, Fachkompetenz, Engagement, Unabhängigkeit, Besonnenheit, Kontaktfreudigkeit, Kooperationsbereitschaft, Verständnis für die Interessenlage derjenigen Gruppen, die freie Landschaft und Siedlungsbereich pflegen, nutzen oder gestalten, Blick für das Machbare und Interesse an der aktiven Naturschutzarbeit.“

Auskünfte erteilt der Rhein-Sieg-Kreis, Herr Frank Hoffmann (☎ 02241-13 2676; frank.hoffmann@Rhein-Sieg-Kreis.de).